

Modul: SW.1.313 – Beratung und Methoden der Fallarbeit / Counseling and casework methods

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
Modulname (Teilmodulname/n)	Beratung und Methoden der Fallarbeit / Counseling and casework methods
Modulnummer	SW.1.313
Modultyp	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Markus Hundeck Prof. Dr. Andreas Lampert Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Anna Kasten
Inhalte	Teil 1: Beratung: In diesem Teil werden die Grundlagen und erkenntnistheoretischen Hintergründe im Bereich der sozialpädagogischen Beratung vermittelt. Mit den Studierenden werden methodische Ansätze, aus den Bereichen der sozialpädagogisch-lebensweltorientierten Beratung, der klientenzentrierten Beratung, der themenzentrierten Interaktion diskutiert und geübt. Spezifika der Beratung in Zwangskontexten oder auch lösungsorientierte Methoden werden vermittelt und anhand von Beispielen aus den Feldern Sozialer Arbeit verdeutlicht. Im Sinne transferbezogener Lernerfahrungen werden theoretische und praktische Aspekte des methodischen Handelns in Übungen auf Beispiele aus den Praktika Studierender mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen bezogen und die Möglichkeiten der Evaluation methodischer Prozesse diskutiert. Beratungsmethoden werden arbeitsfeldspezifisch im Hinblick auf das bevorstehende Praxissemester vertieft. Die Studierenden werden in reflexiv begleiteten Übungen bei der Ausbildung eines eigenen Beratungsstils unterstützt und dazu ermutigt, eklektisch die Methoden aus den unterschiedlichen Beratungsformaten fallangemessen einzubeziehen. In Laborsituationen (z.B. Fishbowl) wird der Theorie-Praxis-Transfer simuliert, die Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Beratungsmethoden und digitaler Beratungsformate analysiert, sowie die Grundlagen für eine

	diagnostische Bewertung für oder gegen die Anwendung einer Beratungsmethode reflektiert. Lehr-, Lern und Transferinhalte dieses Teils sind - Unterschiede zwischen Alltagskommunikation und professioneller Beratung; - Professionelle Beratungsansätze im Vergleich zwischen historischen Entwicklungen und aktuellen Anforderungen der Handlungspraxis in der Sozialen Arbeit; - Kennenlernen unterschiedlicher Methoden der sozialpädagogischen Beratung; - die Gestaltung von Arbeitsbeziehungen (z.B. Nähe-/Distanzregulierung, Reflexion von Übertragungsphänomenen). Learning Outcomes: - Die Studierenden gestalten fallbezogen die unterschiedlichen Phasen von Beratungsprozessen; - Sie erkennen und beziehen die Dynamiken von Einzel- und Mehrpersonensettings kompetent in den Beratungsprozess ein, - Sie reflektieren ihre professionelle Rolle, - Die Studierenden können Beratungsaufträge prozessbezogen herausarbeiten, - Sie beziehen zielfokussiert unterschiedliche Gesprächs- und Fragetechniken (z. Bsp. der klientenzentrierten Beratung) ein, - Sie gestalten koproduktiv mit Zu-Beraternden adäquate Lösungsansätze, - Sie reflektieren ethische Prämissen und beziehen diese auf ihren gestalteten Beratungsprozess, - Sie können aktuelle gesellschaftliche Rahmenbedingungen und deren Auswirkung auf Fragestellungen von Zu-Beraternden beziehen, - Sie erkennen Möglichkeiten und Grenzen der Handlungspraxis Sozialer Arbeit in der Beratung und verweisen psychologische, medizinische oder juristische
--	--

	Fragestellungen an die entsprechenden Professionen, - Studierende üben eine professionelle Haltung von Berater*innen und reflektieren diese in Einzel- und Mehrpersonen-settings in den Kontexten von Freiwilligkeit, Zwangskontexten und digitalen Beratungsformaten. Teil 2: Methoden der Fallarbeit Im Kasuistikseminar wird die fallbezogene Zusammenarbeit mit einzelnen Klient*innen oder mit Klient*innengruppen (z.B. Familien) in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit thematisiert. Im Vordergrund steht das Verhältnis zwischen subjektivem Handeln auf der Ebene von Klient*innen, gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und den professionellen Interventionsmöglichkeiten und Grenzen sozialpädagogischer Fachkräfte. Prinzipien und Methoden der Fallarbeit wie z.B. die Hilfeplanung werden im Kontext des professionellen Handlungszyklus theoretisch vermittelt und anhand praktischer Beispiele im Theorie-Praxis-Transfer verdeutlicht. Die historischen Entwicklungslinien der Fallarbeit werden diskutiert, deren Einsatzmöglichkeiten anwendungsorientiert an konkreten Falldarstellungen geübt und vor dem Hintergrund der Professionsethik Sozialer Arbeit reflektiert. Lehr-, Lern und Transferinhalte dieses Teils sind: - Historische Entwicklungslinien der Einzel-fallarbeit; - Hintergrundtheorien fallbezogenen Handelns; - Struktur der Fallarbeit im Kontext sozialpädagogisch-methodischer Zugänge; - Analytische Zugänge zu lebensweltlichen Bezügen von Adressat*innen; - multiperspektivische Fallarbeit im Zyklus von sozialpädagogischer Anamnese, Diagnose, Intervention und Evaluation;
--	--

	- ethnographische Methoden in der Fallarbeit; - die Bedeutung von Koproduktion und Partizipation im professionellen Handlungszyklus; - die Bedeutung von (interdisziplinärem) Fachwissen und Fallverstehen; - kommunikative Verfahren und Techniken; - Spezifika der Fallarbeit im Kontext von Doppel- und Tripelmandat. Learning Outcomes: - Die Studierenden beziehen historische Entwicklungslinien der Fallarbeit auf die Situationen der der Profession und von Adressat*innen in der Gegenwart. - Die Studierenden lernen den professionellen Zyklus der Fallbearbeitung in den iterativen Phasen aus Anamnese, Diagnose, Intervention und Evaluation in deren Abfolge kennen. - Sie lernen die einzelnen Phasen des professionellen Handlungszyklus aufeinander zu beziehen und arbeiten typische Schritte der jeweiligen Phase heraus. - Sie wenden den professionellen Handlungszyklus an Fallbeispielen an. - Die Studierenden analysieren anhand ethnographischer Zugänge lebensweltliche Thematiken von Adressat*innen und ordnen diese in die Phasen fallbezogenen Handelns ein. - Die Studierenden lernen fallbezogene Möglichkeiten der Intervention und Evaluation kennen und beurteilen deren Angemessenheit anhand von Praxisbeispielen. - Sie beziehen interdisziplinäre Kenntnisse auf die Dynamik des Falles und ordnen darauf bezogene Themen den Handlungsspektren der Sozialer Arbeit und weiteren zu beteiligenden Professionen zu. - Die Studierenden üben das Schreiben einer anspruchsbegründenden Sozialanamnese und entwerfen darauf
--	---

	bezogene Schritte der Intervention und Evaluation. - Studierende lernen, ihr fallbezogenes Verstehen und Handeln diskursiv zugänglich zu machen und weitere fachliche Perspektiven in ihren Entwurf professionellen Handelns einzubeziehen. - Die Studierenden reflektieren ihr professionelles Handeln im Perspektivenwechsel aus den Blickwinkeln Beteiligter. - Die Studierenden konstruieren einen für Adressat*innen partizipativen Prozess der sozialpädagogischen Fallarbeit.
Qualifikationsziele (Lernergebnisse)	Die Studierenden erwerben das Wissen über die Grundlagen methodischen Handelns vor dem Hintergrund der historischen Entwicklungslinien und aktueller Diskurse in der Methodendebatte der Sozialen Arbeit und ziehen für sozialpädagogisch-methodisches Handeln Wissensbestände von Bezugsdisziplinen heran. Dabei wird der spezifisch methodische Zugang zur Praxis Sozialer Arbeit in Differenz zu anderen Disziplinen diskursiv erörtert und anhand von Fallbeispielen verdeutlicht. Die Studierenden beziehen Wertesysteme auf unterschiedlichen Ebenen (Subjekt, gesellschaftlicher Kontext und Professionsethik) für die Herausbildung der eigenen Professionalität in methodisches Handeln ein. Sie bilden erste Ansätze eines professionellen Habitus und festigen ihren professionellen Standpunkt. Sie erwerben die analytisch-diagnostischen Grundlagen für eine Indikation ihrer spezifischen Methodenwahl und können diese im Hinblick auf ethische Hintergründe reflektieren. Sie reflektieren die Grenzen methodischer und instrumenteller Zugänge und bilden sich anhand von praktischen Beispielen ein professionelles Kontingent an Transferwissen, welches sie auf neue Situationen übertragen und daraus ihr fallangemessenes Vorgehen konstruieren. Studierende können die Reichweite methodischen Handelns und mögliche Nebenfolgen von Interventionen einschätzen und auf die spezifische Lebenssituation von Adressat*innen beziehen. Sie gestalten ein

	fallangemessenes Setting, welches die Partizipation von Adressat*innen sicherstellt und die Reflexion gewählter Methoden ermöglicht. Die Studierenden analysieren fallbezogene Handlungsprozesse. Sie diskutieren deren Möglichkeiten und Grenzen. Fallbezogene Analysen werden auf die unterschiedlichen Einsatzgebiete Studierender in Praktika bezogen und deren Transfer angeregt.
Lehrform(en) (V, Ü, S, P)	Fallarbeits=S, Beratung=Ü
Lernformen	Theorievermittlung, Übungen, Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, handlungsbezogenes Lernen, Präsentationen
Lehrmaterialien/ eingesetzte Medien	Handouts, Übungsaufgaben, Fallszenarien, technisch-mediatisierte Erfahrungszugänge (z.B. Videoaufnahmen, Beamer, Flipchart, PP, Lernmodule in Stud.IP)
Literaturangaben	- Abplanalp, Esther; Cruceli, Salvatore; Disler, Stephanie (2020): Beraten in der sozialen Arbeit. Eine Verortung zentraler Beratungsanforderungen. 1. Auflage: utb - Ader, S./Schrappner, C. (2022): Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen in der Jugendhilfe. UTB Reinhard: München - Beushausen, J. (2020): Beratung lernen. Grundlagen psychosozialer Beratung und Sozialtherapie für Studium und Praxis. UTB Verlag: Stuttgart - Erbring, S./Fischer, J. (Hg.) (2021): 5. Sonderband Sozialmagazin. Zukunft der Beratung. Beltz Verlag: Weinheim. - Hörmann, M./Tschopp, D./Wenzel, J. (2023): Digitale Beratung in der Sozialen Arbeit. Kohlhammer Verlag: Stuttgart - Hoff, T.; Zwicker-Pelzer, R. (Hrsg.) (2015): Beratung und Beratungswissenschaft. Baden-Baden: Nomos - Hoff, Walburga; Rohleder, Christiane (Hg.) (2022): Psychosoziale Beratung und Soziale Arbeit. Empirische Befunde zur gesellschaftlichen Relevanz niedrigschwelliger Angebote am Beispiel der Telefonseelsorge. Leverkusen-Opladen: Budrich - Lampert, A. (2018): Beratung in der Sozialen Arbeit. In: Braches-Chyrek/R./Fischer, J. (Hrsg.): Handlungsmethoden in

	der Sozialen Arbeit. Schneider Verlag Hohengehren: Baltmannsweiler. 125-151 - Müller, B. (2017): Sozialpädagogisches Können: Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit. Freiburg im Breisgau: Lambertus - Nestmann, F.; Engel, F.; Sickendiek, U. (2007/2013): Das Handbuch der Beratung: Band 1: Disziplinen und Zugänge, Band 2: Ansätze, Methoden und Felder, Band 3: Neue Beratungswelten. Tübingen: dgvt-Verlag - Ortmann, K. (2018): Soziale Arbeit als Beratung. Vandenhoeck&Ruprecht: Göttingen - Paulick, C/Wesenberg, S. (2023): Beraten lehren im Studium Sozialer Arbeit. Kohlhammer Verlag: Stuttgart - Sander, K., Ziebertz, T. (2021): Personen-zentrierte Beratung. Ein Lehrbuch für Ausbildung und Praxis. Weinheim: Beltz - Stix, D.C. (2021): Praxishandbuch. Beraten mit Social Media. Digitale Soziale Arbeit mit Jugendlichen. Weinheim: Beltz - Uhlendorff, Uwe (2024): Theorie und Praxis Sozialpädagogischer Fallarbeit. Ein Lehrbuch. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Weitere im Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP abrufbar
Niveaustufe/ Kategorie	BA
Semester	Wintersemester
Semesterlage (Studiensemester)	3. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	1 Prüfungsleistung Referat/Hausarbeit/ Präsentation in dem Teil, in dem keine Studienleistung absolviert wird. 1 Studienleistung Kurzreferat z.B. in Form einer praktischen Übung/Hausarbeit/Protokoll/ künstlerische Produktion z.B. in Form einer Videoanalyse in dem Teil, in dem keine Prüfungsleistung absolviert wird.
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 ECTS
Arbeitsaufwand (Workload) in: - Präsenzstunden (SWS) und	150 h

- Selbststudium (h)	4 SWS (60 h) - 2 SWS Beratung/ 2 SWS Fallarbeit 90 h
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Veranstaltungsort	Siehe Vorlesungsverzeichnis
Veranstaltungszeit	Siehe Vorlesungsverzeichnis
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch

Stand der Modulbeschreibung: März 2026